Stefan Fuchs / st.fux

Entsättigte Zeiten

Objekte 2019 - 2024

Bissiges Geldbörserl
2021
23 x 10 x 10 cm
C_256

Grounded forever
2022
34 x 26 x 15 cm
C_286

I also ride my bike in winter
2019
29 x 37 x 15 cm
C_251

Boogey Man
2023
27 x 13 x 10 cm
C_336

Magical Mystery Blue Eye
2024
30 x 26 x 4 cm
C_340

Geflügelte Worte
2022
17 x 31 x 21 cm
C_284

Werden und Wachsen
2022
18 x 22 x 17 cm
C_285

Seepferderl
2024
86 x 23 x 12 cm
C_351

Horse riding in Burkina Faso
2023
35 x 14 x 52 cm
C_295

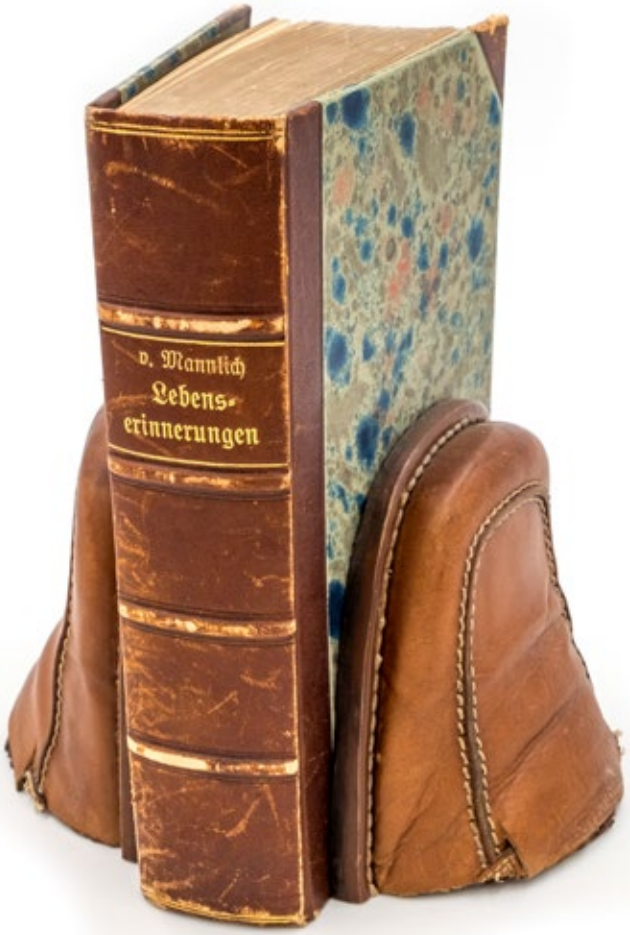
Nur noch ein Löffelchen …
2023
19 x 27 x 7 cm
C_299

Undeliverable in time
2023
12 x 17 x 5 cm
C_311

Don´t get sunburned
2023
18 x 10 x 6 cm
C_338

Little pink devil
2024
23 x 9 x 9 cm
C_346

Hermes
2023
20 x 12 x 22 cm
C_293



Memories I´d made in my shoes
2022
23 x 24 x 16 cm
C_283

Herzkopfstand
2024
37 x 20 x 12 cm
C_350

The Holy Grail - or nothing to lose or win
2023
36 x 27 x 27 cm
C_312

Artificially aged
2023
56 x 11 x 10 cm
C_317

Mandolina Duck
2023
62 x 19 x 17 cm
C_316

Listen to your heart
2023
19 x 11 x 14 cm
C_328

Haus am Start
2023
22 x 24 x 11 cm
C_294

Alter Schinken
2023
28 x 26 x 16 cm
C_292

Crow, interested in Huldrych Zwingli
2023
31 x 23 x 34 cm
C_315

Mistlesponge
2019
26 x 11 x 11 cm
C_252

What left from german holyness?
2023
12 x 20 x 12 cm
C_334

Witz
2023
28 x 13 x 5 cm
C_297

Bene
2023
22 x 15 x 11 cm
C_309

Piano of dirt (untold story)
2023
28 x 21 x 4 cm
C_339

All the burned down candles gone with the wind

2023

28 x 22 x 4 cm

C_308

Schönheit im Horn
2024
39 x 14 x 13 cm
C_347

So selig
2023
25 x 12 x 5 cm
C_327

Fox tale horns
2022
48 x 34 x 10 cm
C_291

Bim di nimma
2023
53 x 26 x 34 cm
C_319

Shake everything
2024
27 x 11 x 14 cm
C_348

Uppsala
2023
30 x 20 x 11 cm
C_304

Around the world
2022
29 x 16 x 21 cm
C_277

Träum was Schönes
2022
26 x 16 x 18 cm
C_278

Letzter Herbstfrühling
2023
33 x 18 x 13 cm
C_306

Exotic wall decor
2024
25 x 39 x 6 cm
C_353

Sign with no special meaning
2023
26 x 14 x 14 cm
C_302

Noch im Rahmen
2022
15 x 10 x 10 cm
C_276

Jar Jar Dings
2022
37 x 13 x 9 cm
C_279

What if
2024
66 x 16 x 15 cm
C_355

A thousand flowers
2024
174 x 38 x 38 cm
C_352

Ghost horse
2024
109 x 67 x 31 cm
C_349

Stefan Fuchs: Objekthumor mit Haltung

Wenn Stefan Fuchs von seiner Kunst spricht, meint er oft, sie sei aus der Zeit gefallen. Die Materialien, die er verwendet und wie er sie zu Miniaturen voll gegenständlichem Humor vereint, verweisen auf eine lange Tradition, die bis zu Dada und Surrealismus zurückreicht. Unverkennbar ist seine künstlerische Handschrift, geprägt von Reduktion und Minimalismus. Stefan Fuchs ist mit seiner Kunst auf eine reflektierte und positive Art nostalgisch, er ist sich aber bei der Auswahl der verwendeten, meist viele Jahrzehnte alten Materialien immer auch seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst: Dinge mit negativem Hintergrund oder unethischem Kontext finden in seinen Werken keinen Platz.

In seinen Arbeiten experimentiert und spielt er mit unserer Wahrnehmung und unseren Erwartungen. Gegenstände werden verfremdet und durch Kombination mit scheinbar Unvereinbarem in neue Kontexte gestellt, wodurch absurde und gleichzeitig humorvolle Objekte entstehen. Hinter der Ironie seiner gewitzten Objekte verbirgt sich aber auch seine Kritik an Konsumismus, Wegwerfkultur und Ressourcenverschwendung. Seine poetischen, teils romantischen Objekte sind reduziert und schlicht, ausbalanciert und subtil und stehen in Opposition zu Gigantomanie, Glitzer und Glamour, Schrillem und Lautem.

Der Charme der Patina und die Spuren des Gebrauchs der verwendeten Teile zeugen von ihrer Vergangenheit. Fast jedes Element ist mit Bedeutung aufgeladen und erzählt emanzipiert seine eigene Geschichte. Zusammengefügt ergeben die Einzelteile ein harmonisches Ganzes, eine neue Figur, eine neue Erzählung. Seine Objekte bieten Raum für eigene Gedanken und Assoziationen und es lässt sich eine eigentümliche Magie erspüren.

Das Finden und Ordnen, Materialität und Form, Oberfläche und Geschichtlichkeit spielen in der Kunst von Stefan Fuchs eine zentrale Rolle. Es sammelt seit seiner Kindheit und seine Sammlung wächst stetig. Alles kann irgendwann Verwendung finden. Fuchs bewahrt Dinge vor dem Vergessen und dem Müll und misst ihnen einen anderen Wert bei als den meist geringen, rein materiellen. Verarbeitet werden vor allem alte, defekte Teile, Flohmarktfunde, Strandgut, Aufgelesenes. Fantasievoll erweckt er diese funktions- und meist wertlosen Dinge zu neuem Leben. In seinen Arbeiten spürt man seine ethische Überzeugung und seinen amorphen Gedankenraum, der sich ständig weiterentwickelt.

Aus seinem Fundus heraus schafft er eine große Bandbreite an Objekten, Skulpturen, Assemblagen und Collagen. Durch gekonnte Kombination und Neuinterpretation entstehen Objekte voll ikonischer Kraft an der Schnittstelle zum (Re)Design. Aus alten Büchern und Tierpräparaten erschafft er Kunstwerke voll Wortwitz und Poesie, teils auch mit einer gewissen Morbidität und einem Hauch schwarzer Romantik. Gefundenes wird umgebaut zu scheinfunktionalen, fiktiven Fahrzeugen, Flugobjekten, Gebäuden und Maschinen. Alte Puppenköpfe, Schaukelpferde, Bauklötze und dergleichen werden zu Kleinskulpturen. Roh und archaisch sind seine reduzierten Montagen von Gegenständen, meist aus Holz, Knochen, Fellresten oder Ähnlichem, mit starken Spuren der Verwitterung. Objekte, die zu unseren Urwurzeln hinuntergreifen, zu Tiefem, Verborgenen, Mystischem und an Fetische, Totems oder Vergleichbares erinnern. Es erschließt sich eine Welt jenseits des Alltäglichen, in der das Rationale an seine Grenzen stößt und das Unbewusste hervortritt.

st.fux

Kurzbio

geboren 1972 in Oberösterreich

künstlerische Schwerpunkte sind
Objekte, Skulpturen und Collagen
lebt und arbeitet in Wien

Kontakt

Stefan Fuchs / st.fux
Tel. 0699 11800465
st.fux@gmx.at

Atelier und permanente Ausstellung:
Große Stadtgutgasse 34, 1020 Wien
Besuch gerne nach Vereinbarung

Weitere umfangreiche Informationen finden Sie auf:
www.stfux.at

Ausstellungen (Auswahl)

2024 „Entsättigte Zeiten“, Galerie Asynchron, Wien (EA)
2019 International Collage Art Exhibition,
Retroavangarda Gallery, Warsaw (GA)
2018 „Zeitenverkehrt“, Galerie Asynchron, Wien (EA)
2017 „Sinneswandel“, Galerie Asynchron, Wien (EA)
2016 „Überlagerungen“, Galerie Asynchron, Wien (EA)
2015 „Restmomente“, Galerie Asynchron, Wien (EA)
2014 „25 Jahre Rytmogram“, Galerie Rytmogram, Bad Ischl (GA)
2012 „werk im werk V“, Werk, Wien (GA)
2011 „kommunikation“, flat1, Wien (GA)
2010 „Räumlichkeiten und andere bestimmende Faktoren“,
Galerie Vor Ort, Wien (EA)
„In den Ritzen der Zeit“, Galerie Rytmogram, Bad Ischl (EA)
„Spieltriebe“ (Installation), Kunstraum Nr. 5, Wien (EA)
2009 „Spieltriebe“ (Installation), Schauraum, Wien (EA)
2008 „Falls etwas übrig bleibt, sich findet oder ins Auge springt“,
Galerie Vor Ort, Wien (EA)
2006 „Nicht Können ist nicht“, Kunstraum Warum, Wels (EA)
„Aufbruch zum Ruhepol“, Galerie Vogl, Linz (DA)
EA…Einzelaustellung, DA…Duoausstellung, GA…Gruppenausstellung

Messebeteiligung

2010 „Kunst.Messe.Linz“, Landesgalerie Oberösterreich
vertreten durch die Galerie Rytmogram
(gemeinsam mit VALIE EXPORT und Patricia Gapp)

Kataloge

2024 „Entsättigte Zeiten“
2018 „Wirbel im Zeitenstrom / Zeitenverkehrt“
2017 „Sinneswandel an der Zeitenwende“
2012 „Schübe im Zeitgefüge“
2010 „In den Ritzen der Zeit“

Bisher erschienene Kataloge

Auch als PDF auf www.stfux.at

Mehr auf www.stfux.at
NEWS · KUNST · TEXTE · VITA · KATALOGE

IMPRESSUM:
Für den Inhalt verantwortlich: Stefan Fuchs
Umschlagsbild: st.fux „Asian Art Nouveau“ (Ausschnitt)
Erscheinungsort: Wien
Erscheinungsjahr: 2024
Auflage: Erste Auflage, 50 Stück
Druck/Verlag: Eigenverlag
Fotografien, Layout und Gestaltung:
Andreas Kilian - mediabuero.at